

MEIN TRAUMURLAUB DREI FRAGEN, DREI ANTWORTEN



Wybcke Meier, 42, Geschäftsführerin des Luxusreiseveranstalters Windrose, lebt in Mitte WINDROSE

Wie sieht Ihr Traumurlaub aus?
Zunächst einmal zwei bis drei Wochen Zeit, um mal wieder etwas ganz Neues zu entdecken. Das kann in Europa oder in der Ferne sein. Und dann kommt es auf den richtigen Mix aus Entdecken, Genießen und Entspannung an. Von allem etwas Rundreise, Städtetrip und Faulenzen. Mein nächstes Wunschziel ist Indien und nach der Rundreise Entspannung am Fuße des Himalajas.

Wo machen Sie Urlaub?
Überall! Ich entscheide immer spontan nach Reisedauer, das kann Südtirol, Shanghai oder Spanien sein. Ich versuche allerdings jeden Sommer, ein paar Tage mit guten Freunden auf einem Holzsegler in der Ägäis zu kreuzen.

Was machen Sie im Urlaub?
Nach Lust und Laune die Tage gestalten, möglichst wenig planen, alles auf mich zukommen lassen.

REISENEWS WISSENSWERTES AUS DER URLAUBSWELT

OLT JETAIR
Neuer Flug von Berlin nach Danzig und Breslau
Die polnische Fluggesellschaft OLT Jetair startet am 31. Oktober neue Flugverbindungen von Berlin-Tegel nach Danzig (Gdansk) und Breslau (Wroclaw). Damit werden zwei der vier Austragungsorte der Fußball-Europameisterschaft 2012 für Berliner Fluggäste schneller erreichbar. Die Preise pro Strecke beginnen bei umgerechnet etwa 12 Euro (www.jetair.pl).

EXTREMSPORT
European Outdoor Film Tour startet im Oktober
Sie balancieren barfuß in 4000 Meter Höhe über ein Seil oder wandern 1200 Kilometer auf Skiern über das arktische Packeis: die Protagonisten der „European Outdoor Film Tour“. Bei der diesjährigen Ausgabe vom 8. Oktober bis 12. Dezember werden neun Filme über Extremsportler deutschlandweit gezeigt, in der Berliner Urania am 15. und 16. Oktober. Tickets gibt es unter www.eof.tu.

Reise-Redaktion: 2591-73634
Telefax: 2591-71958
E-Mail: reise@morgenpost.de



Bärenruhe In den Flüssen von British Columbia finden Grizzlys genug Lachse für ein tierisch gutes Leben – Mittagsschlafchen inklusive

PAJAN MCALLISTER, HENDRIK BREUER

Tipps & Informationen

Anreise Zum Beispiel mit Lufthansa (www.lufthansa.de), Air Canada (www.aircanada.com) oder United Airlines (www.unitedairlines.de) nach Vancouver, weiter mit der Fähre nach Vancouver Island.

Unterkunft „Great Bear Lodge“, zwei Übernachtungen inkl. VP und Flug ab Vancouver Island ab 1900 Euro p. P., www.gretbearlodge.com; „Homalco Wildlife Tours“, Tagestour von Vancouver Island aus per Boot zu den Grizzlys ab 290 p. P., www.adventurewhalewatching.com; „Island Tides Fishing Lodge“ in Zeballos, Ü/VP ab 200 Euro p. P., www.fishingvancouverisland.ca

Auskunft Canadian Tourism Commission, www.meinkanada.com. Tourism British Columbia unterstützte die Reise.



Am Fluss der Bären

In British Columbia im Westen Kanadas können Touristen Grizzlys aus nächster Nähe beobachten

■ VON HENDRIK BREUER

Schaut man aus den grünen Holzhöhlen am namenlosen Fluss im Great Bear Rainforest, fühlt man sich wie im Kino, in dem ein 3-D-Tierfilm über Grizzlybären läuft. Es wirkt unreal, keine 20 Meter entfernt von Grizzlys auf Stühlen zu sitzen und die großen Raubtiere beim Lachsfang zu beobachten. „Die Bären wissen natürlich, dass wir hier sind“, sagt Tom Rivest, einer der Betreiber der „Great Bear Lodge“. Dabei behält er einen Grizzly fest im Blick, der sich der Holzhütte immer weiter nähert. „Die Tiere haben allerdings auch gelernt, dass von uns keine Gefahr ausgeht und dass wir hier nur herumsitzen. Deshalb lassen sie sich nicht stören.“

Seit 2004 betreiben Rivest und seine Partnerin Marg Leehane die „Great Bear Lodge“, an einem Flussdelta an der Westküste Kanadas in British Columbia gelegen. Die schwimmende, fest im Wasser verankerte Lodge ist das einzige Gebäude in der Bucht, das man mit dem Wasserflugzeug in 45 Minuten von Vancouver Island aus erreicht. Von der Lodge führt eine acht Kilometer lange Schotterpiste den Fluss entlang in den pazifischen Regenwald. Hier herrschen das ganze Jahr über angenehme Temperaturen zwischen zehn und 24 Grad Celsius. An drei Gabelungen des Flusses, an denen besonders viele Bären zum Fischen auftauchen, haben Rivest und Leehane Beobachtungsstationen angelegt.

Der ehemalige Softwareingenieur, der das Büroleben irgendwann nicht mehr ertragen konnte, ist seit Mitte der 80er-Jahre als Fremdenführer in Kanada und Alaska unterwegs. Anfangs hat Rivest vor allem Kanutouren organisiert, später kamen Expeditionen in bekannte Bärenregionen wie die Kodiak-Insel hinzu. Als ein alter Holzfäller einen Fluss in British Columbia erwähnte, an dem es von Bären nur so wimmle, erkannte Rivest seine Chance. Gut organisierte Grizzly-Beobachtungen gab es so weit im Süden Kanadas noch nicht.

Gute Sicherheitsstrategie

Rivest wollte hier eine Öko-Lodge aufbauen und umsetzen, was er über Grizzlys gelernt hatte: Hält man sich an bestimmte Regeln, können sich Menschen in der Heimat der Grizzlys bewegen, ohne dass es zu riskanten Begegnungen kommt. Die wichtigsten: Niemand darf Nahrungsmittel mit zu den Bären nehmen, und getrunken werden darf nur Wasser. „So stellen wir sicher, dass die Bären der Umgebung nicht wissen, dass es bei uns leckeres Essen und süße Getränke gibt. Außerdem soll man sich möglichst laut unterhalten und kein Parfüm tragen. Ist man zu Fuß unterwegs, darf man nie mehr als zwei Meter Abstand zum Vordermann lassen. Auch diese Maßnahme ergibt Sinn: „Die Bären wissen ja nicht, wie stark wir sind. Sie sehen bei einer Gruppe von Menschen eher davon ab zuzugreifen als bei einzelnen Personen.“, sagt

Rivest. Er ist mit seiner Sicherheitsstrategie bislang gut gefahren. Und von Jahr zu Jahr trauen sich die Bären näher an die Unterstände heran. Vier Ausflüge unternehmen wir zu den Hütten am Fluss, auf jedem sehen wir Grizzlys. Teilweise kommt es zu spektakulären Szenen, etwa als ein Bär in der Strömung vorbeischwimmt, eine Grizzly-Mutter ihre beiden Jungen mit Lachsen füttert oder Weißkopfsaaladler sich auf die Reste stürzen.

Eine etwas andere Perspektive auf den Regenwald und seine Bewohner bekommt man vom Boot aus. Den Fluss hinaufzufahren, vorbei an mit Moos bewachsenen Bäumen, ist ein weiterer Ausflug, den Rivest anbietet. Und kaum sind wir eine halbe Stunde unterwegs, entdecken wir einen Grizzly, der laut schmatzend einen Lachs verspeist. Tom lächelt und sagt: „So stelle ich mir ökologischen Tourismus vor. Wir begegnen einem Bären, beobachten ihn, ziehen weiter. Und der Grizzly lässt sich von uns nicht stören.“

Das Beispiel der „Great Bear Lodge“ macht Schule: Von Campbell River auf Vancouver Island aus gehen täglich Touren ins Stammesgebiet der Homalco-Indianer auf dem Festland. Auch hier gibt es im Herbst große Lachsaufstiege, was wiederum die Bären anlockt. Die Anreise erfolgt per Boot, sodass man dabei auch noch Killerwale beobachten kann. Die Tourguides sind ausschließlich Homalco-Indianer. Sie bringen die Besucher über eine alte Holz-

ANZEIGE

Oktober Special

Resort Schwielowsee

- Zwei Nächte im Doppelzimmer inkl. Frühstücksbuffet
- 1 x Obst & Wasser bei Anreise a. d. Zimmer
- Kuscheeliges Saunahandtuch für Daheim
- Tägliche Teilnahme am Sportprogramm

pro Person nur **139,- Euro**

Buchbarkeit: Täglich bei Anreise im Oktober

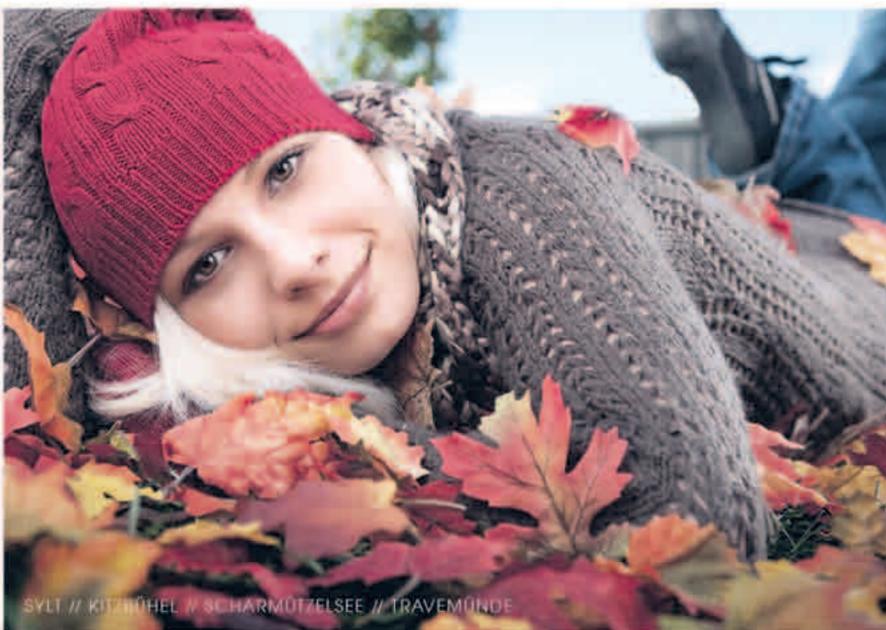
Resort Schwielowsee
Am Schwielowsee 117
14542 Werder (Havel)
Telefon: +49 (0) 33 27 / 56 96 - 0
www.resort-schwielowsee.de

fällerstraße zu den Aussichtstürmen. Während wir es uns auf einem Hochsitz gemütlich machen, tauchen fünf Grizzlys auf und trotten am Fluss entlang.

Auf Vancouver Island selbst gibt es zwar keine Grizzlys, dafür können Besucher dort Schwarzbären beobachten. „Steve Shelley Island Tides Fishing Lodge“ im Nordwesten der Insel liegt direkt am Zeballos River, in den im Herbst Tausende Lachse ziehen. Besucher können während dieser Zeit von der Terrasse aus Schwarzbären beim Fischfang am gegenüberliegenden Ufer be-

obachten. Immer wieder hechten kleinere Bären ins Wasser, doch meistens ohne einen einzigen Fisch zu erbeuten. Nur die ausgewachsenen Schwarzbären erwischen fast immer einen Lachs. Insbesondere Bärenmütter sind begnadete Fischer und versorgen ihre am Ufer umhertollenden Sprösslinge mit Nahrung.

Lässt man den Tag bei einem Glas Wein und mit perfekter Sicht auf die Bären ausklingen, ist sie wieder da, diese Ungewissheit: Ist das jetzt 3-D-Kino, oder sitze ich hier tatsächlich live neben den Bären?



WIR VERLÄNGERN IHREN KURZURLAUB: 4 NÄCHTE ZUM PREIS VON 3 BUCHEN.

Verbinden Sie SPA, Kulinarik, Golf & Sport in perfektem Ambiente. Die A-ROSA Finest Hideaway Resorts sind ideale Rückzugsorte, um unvergessliche Verweilmomente für Körper und Seele zu genießen. Und das Beste: Eine Übernachtung bekommen Sie geschenkt – so lässt es sich gleich noch schöner entspannen. Ob auf Sylt, in Kitzbühel, am Scharmützelsee oder in Travemünde. Sie entscheiden, in welchem einzigartigen Urlaubsresort Sie sich verwöhnen lassen möchten.

www.a-rosa.de

FINEST HIDEAWAY RESORTS

